

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Ich baue, darum heiß' ich Bauer (1761)

- 1 Ich baue, darum heiß' ich Bauer,
- 2 Ich baue mit gesunder Hand,
- 3 Nicht einen Thurm auf eine Mauer,
- 4 Ich baue Weizen in das Land!

- 5 Der Herr des Landes ist der König,
- 6 Der baut den Thurm, der mich beschützt,
- 7 In welchem, Sünden unterthänig,
- 8 Verräther, und Betrüger sitzt.

- 9 Ich baue redlich, in Vertrauen
- 10 Auf meinen Gott! er sieht herab,
- 11 Aus seinem Himmel, auf mein Bauen,
- 12 Und zählt ihm seine Segen ab.

- 13 Zehnfältig hab ich sie verspüret,
- 14 Zehn Weizenkörner gab er mir
- 15 Für eines! Herz, davon gerühret,
- 16 Dank ewig, ewig ihm dafür!

- 17 Dank' ihm für seine sanfte Regen,
- 18 Für seine Winde, seinen Thau!
- 19 In ihnen gab er seinen Segen
- 20 Und seine Gnade meinem Bau!

- 21 O du, mein Feld, du sollst ihm grünen,
- 22 Als wenn du Braut der Sonne wärst;
- 23 Ihm, und dem König will ich dienen,
- 24 Zwar beyden treu, doch ihm zuerst.

- 25 Denn er, mein Gott, erschuf den Bauer,
- 26 Erschuf den König, er ist HERR
- 27 Der Könige, bestimmt die Dauer

28 Der Königreiche, mächtiger
29 In seiner kleinsten That, als alle
30 Gewaltige der Erde, die,
31 Voll seines Lobes, hin erschalle
32 Zu seiner Himmel Harmonie!

(Textopus: Ich baue, darum heiß' ich Bauer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36620>)